

HANDWERKSKAMMER FREIBURG

Berufung gefunden

Zimmererazubi Cedric Maurer ist „Nachwuchskraft im Handwerk“

Für Cedric Maurer ist sein Ausbildungsberuf eine Berufung. Der 20-Jährige macht eine Lehre zum Zimmerer und ist dabei äußerst erfolgreich. Direkt nach seinem Abitur startete er im August 2020 in seine Ausbildung – und stieg direkt im zweiten Lehrjahr ein. Seine Vorbildung machte dies möglich, verlangte ihm aber in der Ausbildung auch einiges ab: Er musste die praktischen Kenntnisse des ersten Lehrjahres schnell nachholen. Bei seinem Ausbildungsbetrieb Holzbau Müller in Emmendingen hatte man hohe Erwartungen an den Abiturienten, erinnert sich sein Ausbilder Philipp Müller: „Und diese wurden nicht nur erfüllt, sondern auch übertroffen.“

Seine Bereitschaft zum Anpacken, seine Zielstrebigkeit, seine Kollegialität und sein soziales Engagement überzeugten nicht nur seinen Ausbildungsbetrieb, sondern auch die Nutzerinnen und Nutzer der Internetplattform „selbständig-im-handwerk.de“. Auf dem Portal der baden-württembergischen Handwerkskammern konnte er sich im November 2021 gegen seine Mitbewerberinnen und Mitbewerber um die Auszeichnung als „Persönlichkeit im Handwerk“ in der Kategorie „Nachwuchskraft“ durchsetzen. Über diesen Sieg beim Nutzervoting freut sich Cedric Maurer natürlich – gerechnet hat er damit nicht.

Abiturientenanteil steigt an

Seine Vorbildung ist für einen Handwerksberuf nicht alltäglich: Im Kammerbezirk Freiburg sind im vergangenen Ausbildungsjahr 2.241 junge Menschen in eine Ausbildung gestartet – nur 16,2 Prozent davon hatten Abitur oder die Fachhochschulreife. Die Tendenz der vergangenen Jahre zeigt jedoch auch: Der Anteil der höheren Bildungsabschlüsse steigt langsam, aber kontinuierlich. Im Zimmererberuf liegt der Abiturienten-Anteil traditionell sogar deutlich



Im Zimmererhandwerk sind vergleichsweise viele Handwerker mit Abitur aktiv.

Foto: amh-online.de

über dem Schnitt. Die Studie „Handwerksstolz“ des Volkswirtschaftlichen Instituts für Mittelstand und Handwerk (ifh) an der Universität Göttingen aus dem Jahr 2019 zeigt zudem: Handwerker mit Abitur oder Fachabitur sind teilweise zufriedener

mit ihrem Beruf als ihre Kolleginnen und Kollegen. So stimmen sie der Aussage „Ich bin stolz auf meinen Beruf und die Arbeit, die ich tue“ überdurchschnittlich häufig uneingeschränkt zu: Mehr als die Hälfte (53 Prozent) gab hier den Höchstwert

an – insgesamt lag der Wert unter 50 Prozent.

Vorbildung nicht allein ausschlaggebend

Sein Ausbilder Philipp Müller ist jedenfalls froh um die engagierte

Nachwuchskraft. Die Vorbildung war allerdings nicht allein ausschlaggebend dafür, dass die Auswahl auf Cedric als Azubi fiel. Sein Engagement und sein Brennen für den Beruf zählten deutlich mehr. Philipp Müller führt das seit 1896 bestehende Familienunternehmen in fünfter Generation. Seit Gründung steht das Unternehmen für höchste Qualitätsansprüche an Materialauswahl, Bauausführung und individuellem Service. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Ausbildung des Nachwuchses. Cedric Maurer hat sich schnell als talentierter, fleißiger und zuverlässiger Kollege ins Team integriert. Sein Spaß an der Arbeit wirkt sich auch auf die anderen Mitarbeiter aus. Und andere Auszubildende finden bei Fragen in ihm einen kompetenten Ansprechpartner.



Cedric Maurer
Zimmererazubi
Foto: privat

che an Materialauswahl, Bauausführung und individuellem Service. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Ausbildung des Nachwuchses. Cedric Maurer hat sich schnell als talentierter, fleißiger und zuverlässiger Kollege ins Team integriert. Sein Spaß an der Arbeit wirkt sich auch auf die anderen Mitarbeiter aus. Und andere Auszubildende finden bei Fragen in ihm einen kompetenten Ansprechpartner.

Zukunftspläne noch offen

Neben der eigentlichen Berufsausbildung durchläuft Cedric Maurer auch noch die Zusatzausbildung „Management im Handwerk“. Mit diesem freiwilligen Programm kann er bereits während der Ausbildung den dritten, kaufmännischen Teil der Meisterprüfung absolvieren. Ob der Rest der Meisterschule bereits direkt nach seinem Ausbildungsabschluss im Sommer ansteht, lässt Cedric Maurer noch offen. Weitere Optionen hat er auf jeden Fall: Ein Studium ist für ihn ebenso möglich wie die traditionelle Walz. Bei letzterem könnten ihm auch seine guten Sprachkenntnisse von Nutzen sein – er spricht Englisch, Französisch und Spanisch.

Wohnungsbau in Russland

Unternehmerreise zeigt Chancen fürs Handwerk auf

Russland kommt vermutlich den wenigsten Handwerkern sofort in den Sinn, wenn es um Auslandsmärkte geht – insbesondere beim Wohnungsbau und beim Innenausbau kann sich eine genauere Betrachtung aber durchaus lohnen. In den kommenden Jahren plant Russland kräftig in den Markt zu investieren: Neue Wohnflächen sollen entstehen und umfangreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie Stadtteilprojekte sollen umgesetzt werden. Bei qualitativ hochwertigen Wohnungsbauprojekten im Business- und Premiumsegment sind internationale Importe, auch von Dienstleistungen, nachgefragt und geschätzt. So bieten sich im Bereich der Gebäudetechnik, energetischen Sanierung, Smart-Home-Systeme und im Innenausbau gute Chancen für das Handwerk.

Die auf Außenwirtschaftsberatung fokussierte Handwerksorganisation „Handwerk International“ bietet daher im März eine Unternehmerreise nach Russland an, bei der sich die Teilnehmer persönlich ein Bild vom Markt und dessen Chancen machen können. Die Kosten für die Reise vom 28. bis 31. März betragen 850 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer, Kosten für An- und Abreise sowie Hotelübernachtungskosten. Anmeldeabschluss ist der 15. Februar. Für die Reise ist ein Visum nötig, das rechtzeitig vor der Abreise beantragt werden muss. Zudem müssen die Einreisemodalitäten, die im Rahmen der Corona-Pandemie gelten, beachtet werden.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.hwk-freiburg.de/auslandsreise

Offene Werkstätten

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Betriebe des Kunst- und Kulturhandwerks können ihren Kundinnen und Kunden, aber auch neuen Zielgruppen Anfang April ihr Können vorstellen: Bereits zum neunten Mal werden vom 1. bis 3. April die Europäischen Tage des Kunsthandwerks stattfinden. Mit Ausstellungen, Werkstatt-Öffnungen, Führungen, Workshops, Demonstrationen oder anderen Aktivitäten können sich Kunsthandwerkerinnen und -handwerker, Akteure der praktischen Kreativwirtschaft sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt Kunst- und Kulturhandwerk an dieser Veranstaltung beteiligen und so nicht nur für ihre Gewerke werben, sondern auch den zukünftigen Handwerksnachwuchs begeistern.

Tätigkeit und Produkte präsentieren

Interessierte Betriebe können ihre Aktionen kostenfrei auf der Webseite der Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) einstellen. Unter www.kunsthandwerkstage.de werden die teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen damit bundesweit und nach Werk-

bereichen auffindbar. So erhalten sie eine Möglichkeit, sich in einem passenden Umfeld zu präsentieren. Die teilnehmenden Unternehmen können an den Aktionstagen die Türen ihrer Werkstätten, Ateliers, Galerien, Museen oder Ausbildungsstätten für die interessierte Öffentlichkeit öffnen und den Besuchern die Vielfalt ihrer Tätigkeiten und Produkte aufzeigen. Spannende Angebote wie Führungen, Ausstellungen oder Mitmachaktionen runden die Veranstaltung ab.

Keine Absage bei Lockdown

Die ETAK sind aktuell als vollständige Präsenzveranstaltung geplant – die Kunden und Besucher sollen also in die Werkstätten und Ateliers kommen können – gegebenenfalls unter Hygienemaßnahmen. Aber auch im Falle eines Lockdowns sollen die ETAK nicht abgesagt werden. Die Erfahrungen aus der letztjährigen Durchführung haben gezeigt, wie effektiv auch digitale Angebote sind.

Anmeldung zur Teilnahme und viele weitere Informationen rund um die Europäischen Tage des Kunsthandwerks unter www.kunsthandwerkstage.de

Digitale Unterstützung bei der Azubisuche

„Lehrstellenradar“: Freie Ausbildungsplätze und Praktika melden

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Krise sind digitale Plattformen bereits wichtige Ergänzungen bei der Suche nach Auszubildenden. Im Gegenzug nutzen auch Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, vermehrt digitale Angebote. Die vom Handwerk schon seit einigen Jahren genutzte App „Lehrstellenradar“ hilft, beide Seiten zusammenzubringen. Betriebe, die freie Lehrstellen zu besetzen haben, können ihr Ausbildungsplatzangebot kostenlos platzieren. Dieses wird dann in der App, auf der dazugehörigen Webseite und in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Freiburg von interessierten Jugendlichen gefunden.

Praktika als wichtige Infoquelle

Das „Lehrstellenradar“ bietet zudem auch die Möglichkeit, Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler anzubieten. Frank Künze, Abteilungsleiter Berufsaussbildungsservice bei der Handwerkskammer Freiburg,



Über die App „Lehrstellenradar“ mit wenigen Klicks freie Plätze in der Umgebung finden. Foto: ODAV AG

sieht eine wachsende Bedeutung solcher Praktika. „Immer mehr Schülerinnen und Schüler suchen nach Möglichkeiten, praktische Einblicke in Berufe zu erhalten. Tages- oder Kurzpraktika in den Betrieben sind dafür sehr gut geeignet.“ Auch vor dem Hintergrund, dass aktuell mehr Jugendliche die Unterstützungsangebote beim Übergang von der Schule in den Beruf nutzen, gewinnen diese Formen des Ausprobierens an Bedeutung. „In den Unterstützungsangeboten des Landes „AVDual“ ist beispielsweise ein Pflichtpraktikum integriert.“ Betriebe, die Praktika anbieten, würden nicht nur als offen und unterstützend bewertet – sie könnten so auch direkt im Betrieb ihren potenziellen Fachkräftenachwuchs kennenlernen. Das sei eine gute Gelegenheit, junge Menschen im Arbeitsumfeld kennenzulernen.

Das Online-Formular für die Lehrstellen- und Praktikumsmeldung finden Sie unter www.hwk-freiburg.de/lehrstellen-eintragen



DHZ
Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk
www.dhz.net

IMPRESSUM
Handwerkskammer Freiburg
Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0
Fax 0761/21800-333
Verantwortlich: Dr. Handrik von Ungern-Sternberg
Mitglied der Geschäftsleitung

Wer rastet, der rostet

Gewerbe Akademie in Freiburg erhält neues Lehrmotorrad

Technologie schreitet bekanntlich rasend schnell voran - so auch in der Zweiradbranche. Mit immer ausgeklügelteren Verfahren werden Leistung, Kraftstoffverbrauch, Fahrsicherheit und vieles mehr ständig weiterentwickelt und optimiert. Da ist es logisch, dass der zukünftige Zweiradmechanikernachwuchs auf dem neuesten Stand der Technik ausgebildet werden muss. Hierfür sollten nicht nur die Betriebe entsprechend ausgestattet sein. Auch die überbetriebliche Ausbildung muss über stets moderne Lehrfahrzeuge verfügen. Zu diesem Zweck machte die BMW AG kurz vor den Weihnachtsfeiertagen vergangenen Jahres der Gewerbe Akademie in Freiburg zum wiederholten Male ein solches Lehrfahrzeug zum Geschenk. Übergeben wurde die Maschine von der Motorradzentrum Freiburg GmbH.

Mit einer brandneuen BMW F900XR möchte der Hersteller den Zweiradazubis ermöglichen, weiterhin an modernster Technik geschult zu werden. Hierzu gehören u.a. ein elektronisch einstellbares Federbein, adaptives LED-Kurvenlicht, Tempomat und Schaltassistent. Der Zweizylindermotor mit 900 ccm Hubraum und 105 PS sorgt für stattliche Leistung. Eine Schnittstelle zum Auslesen der Steuergeräte rundet das Technikpaket ab. „Eine

Ausbildung auf aktuellstem Stand der Technik ist bei der schnelllebigen Entwicklung der Zweiradtechnik unverzichtbar“, erklärte Ralf Maier, Fachbereichsleiter Kfz-Technik der Gewerbe Akademie in Freiburg, „die gespendete BMW-Maschine wird den Azubis wichtige Dienste in der überbetrieblichen Ausbildung leisten.“

Auch Handwerkskammergeschäftsführer Wolfram Seitz-Schüle begrüßte den Flottenzuwachs in der Gewerbe Akademie und bedankte sich herzlich bei der BMW AG und der Motorradzentrum Freiburg GmbH, welche an diesem Tag durch Geschäftsführerin Andrea Schwär vertreten war. „Uns sowie unserem Partner BMW liegt sehr viel am Nachwuchs in der Zweiradbranche und wir freuen uns immer, wenn wir die Gewerbe Akademie durch ein neues Motorrad unterstützen können“, so Andrea Schwär, „wir als Motorradzentrum Freiburg bilden selbst jedes Jahr einen neuen Lehrling aus und haben immer drei Azubis gleichzeitig bei uns im Betrieb. Wir sind uns unseres Bildungs- und Ausbildungsauftrags bewusst und wollen den Nachwuchs fördern, um die Zukunft der Zweiradbranche mitzuprägen.“ Die neue Maschine wurde auch von den jungen Zweiradmechanikern dankbar in Empfang genommen.



Auszubildende wie auch Ausbilder freuten sich sehr über den Neuzugang im Fuhrpark der Gewerbe Akademie. Foto: HWK FR

WETTBEWERBE

Mittelstandspreis des Landes

Viele Unternehmen in Baden-Württemberg zeichnen sich durch eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung aus. Sie vereinbaren gesellschaftliches Engagement mit wirtschaftlichem Erfolg und sichern so ihre Zukunftsfähigkeit in dynamischen Zeiten. Der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung „Leistung Engagement Anerkennung“ in Baden-Württemberg zeigt, welche Stärke verantwortungsvolles Unternehmertum auch in Krisenzeiten hat und prämiiert am 5. Juli 2022 vorbildliche CSR-Aktivitäten.

Ab sofort können sich alle baden-württembergischen Unternehmen mit maximal 500 Vollbeschäftigten, die in Kooperation mit einer Organisation aus dem Dritten Sektor, zum Beispiel einem Wohlfahrtsverband, einem Verein oder einer Umweltinitiative, gemeinsam ein Projekt zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen realisiert haben, bewerben. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2022.

Weitere Informationen zum Wettbewerb und dem Bewerbungsverfahren unter www.lea-mittelstandspreis.de

Female Founders Cup 2022

Auch dieses Jahr ist das Gründungsprogramm „Start-up BW“ wieder auf der Suche nach erfolgreichen Unternehmerinnen- und Gründerinnenteams, die ihre Geschäftsideen, Produkte und Dienstleistungen beim Female Founders Cup in einem dreiminütigen Pitch vor einer Fachjury präsentieren wollen. Bis zum 17. Februar 2022 können sich Gründerinnen, Unternehmerinnen und Start-ups- und Gründungsteams mit mindestens 50 Prozent Frauenanteil aus ganz Baden-Württemberg beim „Start-up

BW Female Founders Cup“ bewerben. Dem besten Team winkt neben dem Preisgeld zusätzlich das Ticket für das „Start-up BW Elevator Pitch“-Landesfinale. Sieben der zehn Startplätze werden durch ein Onlinevoting bis zum 17. Februar 2022 vergeben, drei weitere Plätze werden von Fachexpertinnen bestimmt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, zu den Teilnahmebedingungen und zur Anmeldung unter www.startupbw.de/femalefounderscup

„Als azubifreundlicher Betrieb positionieren“

Die AzubiCard Südbaden ist verschickt und bietet Betrieben gute Marketingmöglichkeiten

Die südbadischen Auszubildenden können seit Kurzem ihre AzubiCard nutzen. Über den Jahreswechsel wurden mehr als 6.000 AzubiCards für alle Auszubildenden im Kammerbezirk über einen Dienstleister an die Mitgliedsbetriebe versandt. Uwe Ladenburger, Projektverantwortlicher bei der Handwerkskammer Freiburg, freut sich über diesen Meilenstein. „Nun können auch junge Menschen im Handwerk von Vergünstigungen und exklusiven Angeboten profitieren.“ Die Betriebsinhaber sollten prüfen, ob die jeweils personalisierten Karten bei ihren Auszubildenden angekommen sind beziehungsweise die Karten an die Azubis weitergeben. „Außerdem sollten die Auszubildenden ermuntert werden, sich an der im mitgelieferten Anschreiben beworbenen Azubi-Umfrage 2021 zu beteiligen“, ergänzt Ladenburger. „Viele Rückmeldungen helfen uns, die Angebote der Handwerkskammer zu Berufsorientierung und Nachwuchsgewinnung weiter zu verbessern.“

Mittel zur Kundenbindung und Fachkräftesicherung

Die kostenfreie AzubiCard Südbaden, die die Handwerkskammer Freiburg gemeinsam mit den IHKs der Region und der Steuerberaterkammer Südbaden gestartet hat, soll junge Menschen im Handwerk dabei unterstützen, ihr schmales Budget zu entlasten. Wie bei einem Schülerschein oder einem Studierendenausweis gibt es für die Azubis besondere Angebote in Südbaden und ganz Deutschland. Auch Handwerksbetriebe können ein passendes Angebot einstellen und auch sich damit mehrere Vorteile sichern.

„Das Angebot erreicht eine junge Zielgruppe und das Unternehmen kann sich als azubifreundlicher Betrieb positionieren“, erklärt Uwe



Die AzubiCard Südbaden bietet Vergünstigungen für Auszubildende – und Vorteile für Unternehmen, die Angebote einstellen. Foto: HWK FR

Ladenburger. So könnten nicht nur junge Kunden, sondern auch Fachkräfte von morgen gewonnen werden. „Darüber hinaus stärken die Betriebe so das Image des Handwerks insgesamt.“ Auch die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung wird dadurch gestärkt und im Alltag erlebbar.

Wer als Betrieb Vergünstigungen oder Angebote einstellen will, kann dies ganz einfach über die Online-Plattform der AzubiCard Südbaden tun. Die Registrierung und das

Einstellen des Angebots sind kostenfrei. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt, meint Ladenburger. „Egal ob Rabatte auf den Haarschnitt im Friseursalon, gratis Zugaben beim Mittagstisch der Metzgerei oder zusätzliche Leistungen im E-Bike-Shop - wir freuen uns auf die innovativen Ideen der Handwerksbetriebe.“

Alle Voraussetzungen und Informationen zur Angebotseinstellung unter www.azubicard.de/suedbaden/anbieter-werden



Richtig eingesetzt kann die Social-Media-Plattform Instagram bei der Kundenbindung und der Mitarbeitergewinnung helfen. Foto: wichayada - AdobeStock

Instagram richtig einsetzen, Nachfolge neu betrachten

Web-Seminare bieten frische Impulse

Praktische Tipps, interessante Themen, wichtige Impulse - in ihren Veranstaltungen bietet die Handwerkskammer Freiburg passend auf ihre Mitgliedsbetriebe zugeschnittene Informationen. Auch in Pandemiezeiten sorgen die Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer gemeinsam mit Experten für den richtigen Durchblick bei Betriebsinhabern und Beschäftigten.

Zahlreiche Web-Seminare vermitteln aktuelles Wissen und praktisches Know-how. Die Teilnahme ist mit nahezu jedem Endgerät - ortsunabhängig - möglich. In den nächsten Wochen stehen unter anderem fol-

gende Web-Seminare auf dem Programm:

10.02.2022: Instagram für Handwerksbetriebe

Die sozialen Medien gewinnen immer mehr an Bedeutung. Auch fürs Handwerk bringt es Vorteile, auf Social-Media-Plattformen präsent zu sein - besonders wenn eine jüngere Zielgruppe erreicht werden soll. Das Seminar zeigt, wie Handwerksunternehmen mit einem Instagram-Auftritt lokal ihre Bekanntheit steigern können und ohne hohe Kosten und mit überschaubarem Zeitaufwand mehr Mitarbeiter, Auszubildende und Kunden gewinnen können.

24.02.2022: Impulsveranstaltung: Alternative Formen der Unternehmensnachfolge

Die Nachfolgerlücke stellt viele Betriebe vor große Herausforderungen: Eine klassische Nachfolge ist immer seltener umsetzbar. In diesem Engpass bilden sich auch neue Wege und Strukturen heraus. Zukunftsmodelle stellen beispielsweise Kollektivbetriebe und Genossenschaften dar. Diese besonderen Betriebsformen stellt das Seminar vor und bietet die Möglichkeit zum Austausch.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.hwk-freiburg.de/veranstaltungen

WEITERBILDUNG

Wie man Lehrlinge ausbildet

Wie man Lehrlinge ausbildet ist das Thema eines viermonatigen Kurses, den die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg ab 8. Februar in Teilzeit anbietet. Er stellt den vierten Teil der Meisterausbildung dar, kann aber auch unabhängig davon als Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung besucht werden. Der Unterricht findet an zwei Abenden pro Woche (Dienstag und Donnerstag) in Präsenz statt. Über Fördermöglichkeiten wie das Aufstiegs-Bafög berät die Gewerbe Akademie unter Tel. 0761/15250-25.

Kenntnisse in Elektrotechnik

Facharbeiter, die elektrotechnisch geschult sind, können in Betrieben oft verhindern, dass Geräte bei Pannen lange ausfallen. Die dazu nötigen Kenntnisse vermittelt die zweimonatige Fortbildung zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ an der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg. Ab dem 11. März schulen erfahrene Praktiker die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer freitagnachmittag und samstagsvormittag. Über finanzielle Förderungsmöglichkeiten, zum Beispiel über die Arbeitsagentur oder aus EU-Mitteln, berät die Gewerbe Akademie unter Tel. 0761/15250-17.

Weitere Informationen unter www.gewerbeakademie.de

Katharina Koch
Fließerin

HWK-FREIBURG.DE

Reife braucht Zeit. Und eine gute Ausbildung.

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

HANDWERK.DE

Willkommen in der Zukunftswerkstatt.

Ist das noch Handwerk?

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

WWW.HANDWERK.DE